



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1406. (2)

Nr. 23812.

K u n d m a c h u n g

der Concursauschreibung zur Wiederbesetzung der erledigten Districtsarztesstelle zu Friesach, im Klagenfurter Kreise. — Die Stelle eines k. k. Districtsarztes zu Friesach, Klagenfurter Kreises in Kärnten, ist durch den Tod des Dr. Jacob Benedict in Erledigung gekommen, und kömmt im Wege des Concurses zu besetzen. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Aerzte, welche um dieses k. k. Districts-Physicat, mit welchem der Gehalt von jährlichen 308 fl. 31 2/4 kr. E. M. verbunden ist, sich zu bewerben gedenken, und sich dazu befähigt glauben, ihre gehörig instruirten Gesuche, in welchen sich mit Beibringung des Doctorats-Diploms, auch über das Nationale, Stand, Alter, Sprachkenntnisse und bisher geleisteten Dienste, dann über Moralität legal auszuweisen ist, bis Ende November 1830, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium zu Laibach am 14. October 1830.

Benedikt Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1413. (2)

Nr. 18824.

V e r l a u t b a r u n g.

Es sind nachstehende Studenten-Handstipendien erledigt: — 1.) Das von Valentin Kus, gewesenen Pfarrer zu Fraßlau in Steiermark, mittelst Stiftbriefes, ddo. Laibach am 29. Juny 1727, errichtete Studenten-Handstipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 40 fl. E. M. — Dasselbe ist bestimmt, a.) für Studierende, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, in deren Ermanglung aber b.) im gegenwärtigen Falle für solche Studierende, welche in dem Pfarrbezirke von Fraßlau in Steiermark geboren sind. — Die Letzteren müssen sich jedoch während des Stif-

tungsgenusses auf die Musik, mit Ausnahme der Trompete, verlegen. — Uebrigens ist der Stiftungsgenuß überhaupt auf die Gymnasialstudien beschränkt. — Das Präsentationsrecht übt gegenwärtig der Pfarrer zu Fraßlau in Steiermark aus. — 2.) Das von Joseph Skerl, gewesenen Pfarrer zu Koschana unterm 27. Februar 1796 errichtete Handstipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 19 fl. 45 kr. E. M. — Dieses Stipendium ist bestimmt, a.) für einen Studierenden, welcher mit dem erwähnten im Dorfe Tomai gebürtigen Stifter verwandt; in dessen Ermanglung b.) im gegenwärtigen Falle für einen solchen Studierenden, welcher in dem Pfarrbezirke, Tomai geboren ist. — Uebrigens kann dieses Stipendium in den Gymnasial-Classen, und während der philosophischen Studien, ferners hin aber nur dann bis zur Vollendung der Studien genossen werden, wenn sich der Stiffling dem geistlichen Stande widmet. — Das Präsentationsrecht übt gegenwärtig das bischöfliche Ordinariat zu Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer zu Tomai aus. — 3.) Das von dem Priester Johann Dimik, in seinem Testamente, ddo. Laibach am 23. Juny 1759, errichtete Stipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 16 fl. 30 kr. Conv. Münze. — Auf den Genuß dieses Stipendiums haben Anspruch, a.) diejenigen Studierenden, welche mit dem genannten Stifter verwandt sind, wobei der nähere Verwandtschaftsgrad den Vorzug gibt; in deren Ermanglung aber b.) jene Studierende, welche dem Dorfe Podgier, und endlich in deren Ermanglung c.) solche Studierende, welche in dem Pfarrbezirke Mannsburg geboren sind. — Uebrigens kann dieses Stipendium bis zur Vollendung der philosophischen Studien genossen werden. — Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Schäffer'schen Domherrn am Laibacher Domkapitel, gemeinschaftlich mit dem jeweiligen Pfarrer zu Mannsburg. — Es haben

sonach diejenigen Studierenden, welche eines dieser drei Stipendien zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis letzten November l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und diesen Gesuchen den Tauffchein, das Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugniß, die Studienzeugnisse von beiden Semestern des Schuljahres 1830, so wie endlich diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einzuschreiten gedenken, noch einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 8. October 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1414. (2) Nr. 22704.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Wegen Herabsetzung des Eingangszolles für die von Istrien in das Innere der Monarchie eingeführten Weine. — Um der bedrängten Lage der Weinproducenten der außer der Zoll-Linie gelegenen Landestheile von Istrien durch die Erleichterung des Absatzes ihrer Weine einigemassen zu Hülfe zu kommen, hat sich die hohe Hofkammer bestimmt gefunden, den Eingangszoll für die aus Istrien und aus den außerhalb des Zollverbandes befindlichen Theilen des vaterländischen Küstenlandes abstammenden Weine bei ihrer Einfuhr in das Innere der Monarchie, jedoch nur als ein Provisorium, welches bis zum Anfange des Monats September künftigen Jahres dauern soll, unter dem Schutze jener Control-Maßregeln, welche vor dem Jahre 1829, als diese Weine noch einem begünstigten Zolle unterworfen waren, Statt hatten, auf Einen Gulden für den Wiener Zentner Sporeco, und zwar vom Tage der Kundmachung herabzusetzen. — Dieses wird hiemit in Folge hoher Hofkammer-Berordnung vom 21. September l. J., Z. 33532, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 9. October 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Edler v. Föllsch,
k. k. Hofrath.

Clemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1398. (3) ad Sub. Nr. 22806.

Concurs-Verlautbarung zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle bei dem landesfürst-

lichen Bezirks-Commissariate zu Albona. Bei dem landesfürstlichen Bez. Commissariate zu Albona ist die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle in Erledigung gekommen. — Mit diesem Posten ist der jährliche Gehalt von 600 fl., freie Wohnung, ein Reisepauschale von 200 fl., und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 1000 fl. verbunden, die entweder bar, oder fidejussorisch geleistet werden muß. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis Ende October l. J. bei dem k. k. Istrianer Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, ihren Geburtsort, Stand, ihre Religion, auszuweisen, und folgende Urkunden beizulegen: 1tens die Studienzeugnisse über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; 2tens die Wahlfähigkeits-Decrete aus den Zweigen der Criminal- und Civiljustiz, dann aus der politischen Gesefkunde; 3tens die Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen Sprache, und eines in Istrien üblichen slavischen Dialectes; 4tens die Zeugnisse über ihr moralisches und politisches gutes Betragen; 5tens die Diensturkunden über ihre bisher geleisteten Dienste. — Uebrigens haben sie sich über ihr Vermögen zur Leistung der vorerwähnten Dienstaution, und über den Umstand bestimmt auszusprechen, ob sie mit einem der bei dem erwähnten Bezirke angestellten Beamten verwandt oder verwchwägert, und in welchem Grade sie es sind.

Vom k. k. Küsten-Gubernium. — Triest am 13. September 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1404. (2) Nr. 6662.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindliche Thomas Kump und seine allfälligen gleichfalls unbekanntes Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn, rüchlichlich wider seine Erben bei diesem Gerichte Caspar Sandutsch, Vormund, und Dr. Lorenz Eberl, Curator der Joseph Waltitsch'schen Kinder erster und zweiter Ehe, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der aus dem Schuldscheine, ddo. 21., et intab. 30. Juni 1797, und Cession, ddo. 2., et superintab. 19. Jänner 1799, auf dem Hause, sub Consc. Nr. 126, sammt Garten und dreyer dazu gehörigen Aecker in der St. Peters-Worstadt haftenden 300 fl. sammt Interessen eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche im Sinne des §. 16 der allg. C. D.

auf den 31. Jänner 1831 ausgeschrieben worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Thomas Kump, und rücksichtlich seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hieortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Johann Oblak, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Thomas Kump, und rücksichtlich seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 12. October 1830.

Z. 1405. (2) Nr. 6595.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Lucas Brunich, und seinen ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Sophie Gräfinn Coronini v. Cronberg, die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung des zwischen Lucas Brunich und Anton Felix Radovich, geschlossenen Vergleiches, ddo. 22. November 1796, intabulato 25. Jänner 1799, rücksichtlich 1500 fl., nebst 4030 Zinsen seit 1. November 1795 eingebracht, und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfagung auf den 31. Jänner 1831, Früh um 9 Uhr bei diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Lucas Brunich, und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hieortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Oblak, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Lucas Brunich, und seine allfälligen Erben

werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter Dr. Oblak, die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 12. October 1830.

Z. 1401. (3) Nr. 6557.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Wurzbach, Curators der minderjährigen Albertine Anna Riker, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 12. April l. J. verstorbenen Wilhelmine Riker, die Tagfagung auf den 15. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 12. October 1830.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1416. (1) Nr. 754.

Concurs-Verlautbarung.

Nachdem Se. k. k. Majestät mit allerhöchster Entschließung vom 24. August l. J., die Organisirung der Postbezirke in Böhmen, Gallizien, im Küstenlande, in Tyrol, im Lande ob der Enns, in Steiermark und in Illyrrien, allergnädigst zu genehmigen geruhet haben, so wird in Folge Verordnung der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 5. d. M., Zahl 8888, der Concurs für nachfolgende, theils erledigte, theils neu creirte Postdienststellen unter Anberaumung eines Termines von vier Wochen mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um eine der erledigten Ober-Postverwalterstellen ihre gehörig documentirten Gesuche bei der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung in Wien einzureichen haben, die Bittgesuche um eine der andern Postdienststellen aber jener Ober-Postverwaltung, zu deren Bezirke die angesuchte Stelle gehört, vorzulegen sind.

A u s w e i s
der vorerwähnt zu besetzenden Postdienststellen, und zwar:

Provinz	Benennung der Dienststellen	Gehalt		Natural-Wohnung oder Quartiergeld
		fl.	fl.	
Böhmen . .	Adjunct bei der Ober-Postverwaltung zu Prag	1400	—	— —
"	Ober-Postamts-Official in Prag	500	500	— —
"	Zwei Ober-Postamts-Officiale in Prag, jeder zu	450	450	— —
"	Drei Ober-Postamts-Accessisten in Prag, jeder zu	350	350	— —
"	Aerarial-Postmeister in Eger	1000	1000	Naturalwohnung, in de- ren Ermanglung 80 fl.
"	Postamts-Accessist in Eger	350	350	— —
Gallizien . .	Adjunct bei der Ober-Postverwaltung in Lemberg	1200	—	— —
"	Controllirender Official zu Lemberg	800	800	— —
"	Ober-Postamts-Accessist zu Lemberg	300	300	— —
"	Aerarial-Postmeister in Cernoviz	800	800	Naturalwohnung, in de- ren Ermanglung 80 fl.
Tirol	Ober-Postverwalter in Innsbruck	1800	—	Nat. Wohnung, in deren Ermanglung 150 fl.
"	Ober-Postamts-Official in Innsbruck	500	500	— —
"	Ober-Postamts-Accessist in Innsbruck	300	300	— —
"	Aerarial-Postmeister zu Bregenz	800	800	Naturalwohnung, in de- ren Ermanglung 80 fl.
"	Postamts-Accessist in Roveredo	350	350	— —
"	Postamts-Accessist zu Brixen	300	300	— —
"	Controllirender Postamts-Accessist in Feldkirchen	300	300	— —
Ob der Enns	Controllirender Ober-Postamts-Official in Linz	800	800	— —
"	Ober-Postamts-Accessist in Linz	300	300	— —
Steiermark . .	Ober-Postverwalter in Grätz	1800	—	Nat. Wohnung, in deren Ermanglung 150 fl.
"	Ober-Postamts-Accessist in Grätz	350	350	— —
"	detto detto detto	300	300	— —
Illyrien . . .	Ober-Postamts-Official zu Laibach	600	600	— —
"	detto detto detto	500	500	— —
Küstenland . .	Controllirender Ober-Postamts-Official in Triest	900	900	80 fl.
"	Ober-Postamts-Official in Triest	600	600	60 fl.
"	Ober-Postamts-Accessist in Triest	350	350	50 fl.

Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung.
Laibach am 19. October 1830.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
October	20.	27	8,8	27	9,5	27	9,3	—	3	—	7	—	6	Nebel	f. heiter	f. heiter
	21.	27	9,8	27	10,2	27	10,1	—	2	—	8	—	5	Nebel	f. heiter	f. heiter
	22.	27	10,2	27	10,8	27	9,9	—	2	—	8	—	6	Nebel	f. heiter	f. heiter
	23.	27	9,4	27	8,9	27	7,8	—	3	—	8	—	7	Nebel	f. heiter	heiter
	24.	27	7,8	27	8,2	27	8,3	—	4	—	10	—	10	Nebel	heiter	schön
	25.	27	8,6	27	8,5	27	7,5	—	8	—	10	—	7	wolkicht	heiter	f. heiter
26.	27	5,7	27	4,8	27	4,0	—	4	—	9	—	10	Nebel	schön	regnerisch	

Fremden = Anzeiger.

Angelommen den 25. October 1830.

Se. Excellenz Herr Franz Graf v. Saurau, außerordentlicher Botschafter am großherzoglich toskanischen Hofe, von Wien nach Florenz. — Hr. Joseph Ritter v. Spaun, Lotto-Directions-Adjunct, von Triest nach Grätz. — Hr. Angelo Carron, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Donegani, Ober-Ingenieur der Provinz Sondrio, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Johann Fichtner, Eisengusswerks-Director zu St. Stephan, von St. Stephan nach Triest.

Den 26. Hr. Johann Preschern, börsenfähiger Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Julian Madajsky, Doctorant der Medicin; Hr. Stanislaus Serwaczinsky, Tonkünstler; und Hr. Franz v. Wilezynsky, Gutsbesitzer; alle drei von Wien nach Padua. — Hr. v. Forckenbeck, königl. preussischer General-Consul und Regierungsrath, von Wien nach Italien. — Hr. Wilhelm Grimus de Grimburg, Rath erster Instanz zu Spalato, mit Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Freiherr Amelin de St. Marie, k. k. Kämmerer, von Grätz nach Parma. — Hr. Johann Edler v. Ponte, k. k. Rath erster Instanz zu Zara, mit Sohn und Tochter, von Wien nach Zara.

Den 27. Hr. v. Bakunin, Adjutant Sr. königl. Hoheit des Großfürsten Michael Pawlovitch, und Hr. Georg Brückner, Bürger von St. Petersburg; beide von Triest nach Wien. — Hr. Alexander Ritter v. Vermotoff, kaisert. russischer General-Major, mit Frau Gemahlinn und Gefolge, von Wien nach Neapel.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. October 1830.

Dem Franz Bestay, Fakir, sein Sohn Carl, alt 1 Woche, in der Dyrnau-Vorstadt, Nr. 6, am Kinnbackenkrampf.

Den 22. Maria Pollak, Strickerinn, alt 70 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 15, starb gähne am Schlagfluß, und ist gerichtl. beschaut worden. — Anton Romitsch, Pferdeknecht, alt 65 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an Altersschwäche. — Dem Franz Bonazh, Fliegenschläß, sein Sohn Simon, alt 5 Tage, in der Dyrnau-Vorstadt, Nr. 62, am Kinnbackenkrampf.

Den 23. Maria Rambis, Dienstmagd, alt 67 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 24. Frau Maria Banko, Bergoldererwitwe

aus Krainburg, alt 83 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 1, an der Bauchwasserlucht. — Jacob Pötscher, Sträfling, alt 28 Jahr, im Sträflinghaus am Castell, Nr. 57, an der Lungenlucht.

Den 27. Oct. Jacob Dffener, Inquisit, alt 25 Jahr, im Inquisitionshaus, Nr. 82, am Nervenfieber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 17. October 1830.

Johann Farlas, Gemeiner vom k. k. Fürst Lichtenstein-Husaren Regiment Nr. 7, alt 19 Jahr, an der Ruhr. — Flora Vidu, Gemeiner vom k. k. Graf St. Julien Inf.-Reg. Nr. 61, alt 29 Jahr, am Nervenfieber.

Cours vom 22. October 1830.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	94 1/2
ditto ditto zu 4 v. H. (in C. M.)	84 15/16
ditto ditto zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	49 1/2
Wiener Stadt-Banc.-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	53 1/2
Obligation der allgem. und Ungar. Postämter zu 2 v. H. (in C. M.)	42 2/3
ditto ditto zu 3 3/4 v. H. (in C. M.)	37 1/5
	(Aerarial) (Domest.)
	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	
zu 5 v. H.	—
zu 2 1/2 v. H.	—
zu 2 1/4 v. H.	—
zu 2 v. H.	42 1/2
zu 1 3/4 v. H.	—

Bank-Actien pr. Stück 199 2/3 in Conv. Münze.

Kaiserl. Münz-Ducaten 5 pr. Kjo.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 23. October 1830.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	3 fl. 41 fr.
— — — Rofuruz . . .	— " — "
— — — Korn . . .	2 " 58 2/4 "
— — — Gerste . . .	— " — "
— — — Hirse . . .	1 " 49 "
— — — Heiden . . .	1 " 54 "
— — — Hafer . . .	1 " 19 "

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal:

Den 27. October 1830. 1 Schuh, 11 Zoll, 0 Lin. unter der Schleusenbettung.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1424. (1) Nr. 15865.

V e r l a u t b a r u n g.

Es sind nachstehende Studenten-Handstipendien erledigt, und zwar: — 1.) Das von dem zu Oberlaibach gewesenen und sodann jubilierten Pfarrer Lucas Marenek, unterm 2. October 1805, errichtete Studenten-Handstipendium von jährlichen 25 fl. 54 kr. C. M. — Zum Genusse dieses Stipendiums sind diejenigen Studierenden berufen, welche in Wipbach geboren sind, unter denen jedoch diejenigen den Vorzug haben, welche mit dem zu Wipbach gewesenen Pfarrer Repitsch verwandt sind; das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer zu Wipbach. — 2.) Bei der von Matthäus Schigur, gewesenen Pfarrer zu Wolfenstein in Niederösterreich, laut Stiftbriefes, ddo. Wien am 9. October 1732, errichteten Studenten-Stiftung ist der erste Platz von jährlichen 32 fl. 19 2/4 kr. C. M. erledigt. Auf den Genus dieser Stiftung haben Anspruch, a.) Studierende, welche mit dem benannten, zu Podkroj im Wipbacher Thale gebürtigen Stifter verwandt sind, wobei jedoch jene aus der männlichen Linie vor denen aus der weiblichen Linie den Vorzug haben; b.) in deren Ermanglung aber solche, welche in der Gemeinde St. Veit, und c.) in deren Abgang solche, welche überhaupt im Wipbacher Thale geboren sind. — Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Ortsseelsorger zu St. Veit, im Wipbacher Pfarrbezirke. — Es haben sonach diejenigen Studierenden, welche eines der vorbezeichneten zwei Stipendien zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis 20. December l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und diesen Gesuchen den Tauffchein, das Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugniß, die Studienzeugnisse von beiden Semestern des Schuljahres 1830, so wie endlich diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einzuschreiten gedenken, insbesondere noch einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 15. October 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1425. (1) Nr. 25178.

Concursauschreibung.

Zur Wiederbesetzung des durch die Re-

(Z. Amts-Blatt Nr. 130. d. 28. October 1830.)

signation des Domherrn Georg Suppan, erledigten Lehramtes der Pastoral-Theologie am Lyceum zu Laibach, wird in Folge hohen Studienhofcommissions-Decrets vom 22. September l. J., Z. 4899, der Concurs am 30. December d. J., zu Laibach und Wien abgehalten. — Mit dieser Lehrkanzel ist ein Gehalt von jährlichen 600 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 700 fl. und 800 fl. C. M. verbunden. — Es haben sonach diejenigen Bewerber, welche sich dem diesfälligen Concurs an einem der beiden letztbenannten Orte zu unterziehen gedenken, ihre an dieses Gubernium gerichteten Competenzgesuche am 29. December l. J., in Laibach dem Directorate, in Wien dem Vice-Directorate der theologischen Studien zu überreichen, und diese Gesuche mit dem Tauffchein, dem Beweise über die zurückgelegten Berufsstudien, über ihre bisherige Dienstleistung, ihre Sprachkenntnisse, insbesondere aber über die Kenntniß der krainerischen Sprache zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach den 22. October 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1418. (1) ad Nr. 2613. Pr.

N a c h r i c h t

an die Herren Mitglieder der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach. — Nachdem die Herren Gesellschafts-Mitglieder die zugesetzten Aufsätze landwirthschaftlichen und industriellen Inhaltes nicht in dem Maße eingeliefert haben, daß der permanente Ausschuss noch zu rechter Zeit in die Lage versetzt worden wäre, darüber die geeigneten Vorträge vorbereiten, und solche bei der vorgeschriebenen allgemeinen Versammlung am 20. November l. J., zur Sprache bringen zu können; so ist der permanente Ausschuss in die Nothwendigkeit versetzt, diese allgemeine Versammlung zu vertagen. — Die Herren Gesellschaftsmitglieder werden daher aufgefordert, die in der Versammlung des Monates März l. J. vom Gesellschafts-Präsidio an sie gemachten Aufforderungen zu beherzigen, und schriftliche Ausarbeitungen über selbst gemachte Beobachtungen bis zu der Mitte des Monates März l. J., einsenden zu lassen. — Von dem Ausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft. Laibach am 19. October 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1427. (1) Nr. 6760.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Helena Steklas, unter Vertretung Dr. Lindner, gegen Franziska Tressglau, in die öffentliche Versteigerung der, der Crequierten gehörigen, auf 26 fl. 24 kr., geschätzten Fahrnisse, als: Bettgewand, Bettstätten, Kästen und Kücheneinrichtung, wegen schuldiger 33 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 3. und 17. November, dann auf den 1. December 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem am St. Jacobs-Platze, sub Consc. Nr. 142, liegenden Hause, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieselben weder bei der ersten noch zweiten Teilbitzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach am 19. October 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1422. (1) Nr. 2977/4784. D.

Concurs - Ausschreibung.

Auf der k. k. Stiftungsfonds-Herrschaft Wolfersdorf in Oesterreich unter der Enns W. U. M. B. ist die Controllors- und Steuereinknehmerstelle mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl. C. M., einem Holzdeputate von zehn Klafter harter Scheiter, dann mit dem unentgeltlichen Genuße von 1066 2/3 Quadrat-Klafter Wiese, und 400 Quadrat-Klafter Garten, und der freien Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude, in Erledigung gekommen. — Mit dieser Dienstesstelle ist der alsogleiche Erlag einer Caution von 600 fl. in vierprocentigen Metalique-Obligationen verbunden. — Die Bewerber um diesen Dienstposten, vor allem die staatsherrschaftlichen Quiescenten haben ihre Gesuche, die mit glaubwürdigen Urkunden, über ihre Moralität, über ihre zutheer vorzüglich beim Rechnungs- und Cassengeschäfte geleisteten Dienste, dann über die zurückgelegten philosophischen Studien belegt seyn müssen, längstens bis Ende November d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an die gefertigte Staatsgüter-Administration gelangen zu lassen. — R. R. n. 6. Staatsgüter-Administration, Wien den 11. October 1830.

Z. 1426. (1)

Nr. 3479/240. W.

Pachtversteigerung-Rundmachung.

Da bei den bisher abgehaltenen öffentlichen Versteigerungen zur Verpachtung der im Verwaltungsjahre 1831, in der Station Wurzgen, auf der Wurzner oder Wilaacher Straße einzuhebenden Wegmauth für drei Meilen, und der Brückenmauth nach der dritten Classe keine dem wirklichen Ertrage entsprechenden Angebote geschahen, und inzwischen ein nachträglicher Pacht-Offert gemacht wurde, so wird zur Verpachtung der auf dieser Station nach dem bezeichneten Maßstabe einzuhebenden Weg- und Brückenmauth eine neuerliche Versteigerung auf den 30. October d. J., ausgeschrieben. — Dieselbe wird mit dem Ausrufspreise von 638 fl. C. M. in dem Locale des k. k. Zolloberamtes Laibach an dem bestimmten Tage um 10 Uhr Vormittags, abgehalten werden. — Die Licitationsbedingungen, und die sonstigen die Rechte und Pflichten der Pächter regelnden Vorschriften werden bei der Registratur der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung, und bei dem k. k. Zolloberamte in Laibach zu Jedermanns Einsicht offen gehalten. — Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 26. October 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1430. (1)

Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird durch gegenwärtiges Edict allen Jenen, denen es daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte im Lande Krain befindliche, sowohl bewegliche als unbewegliche Vermögen, des am 9. November 1826 in Adelsberg verstorbenen Steuereinknehmers, Anton Florian, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis 13. December l. J., die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den gerichtlich aufgestellten Verlaßcurator Joseph Wessel zu Adelsberg bei diesem Gerichte alsogleich einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als übrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte,

oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgerichtet wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu staten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Schlüsslich wird noch beigefügt, daß man dieses Concurs-Geschäft am besagten Tage mit den vorgeladenen Gläubigern im Wege des Vergleiches abzutun sich bestreben, und nur bei Nichterzielung eines gültlichen Abkommens nach den Vorschriften der a. G. O. verfahren werde.

Bezirksgericht Adelsberg den 16. October 1830.

B. 1431. (1)

E d i c t.

Z. Nr. 608.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Einsprechen des Johann Koschitzky aus Seisenberg, in die executive Feilbietung der dem Franz Jagstitsch gehörigen, im Morthe Seisenberg, sub Haus. Zahl 60 gelegenen, der löblichen Herrschaft Seisenberg, sub Rectif. Nr. 47 eindienernden, gerichtlich auf 206 fl., geschätzten 1/6-Kaufrechtshute, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juli l. J., Nr. 383, schuldigen 160 fl. c. s. c. gewilliger, und zu diesem Behufe die Tagesung auf den 15. November, 13. December l. J., und 10. Jänner l. J. 1831, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen anberaunt, daß, wenn die zu veräußernde Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingnisse der zu veräußernden Realität täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Seisenberg am 11. October 1830.

B. 1421. (1)

Im Hause Nr. 214 in der Herrngasse ist

für Georgi 1831, der ganze zweite Stock, bestehend aus elf Zimmer, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben; und das Nähere bei der Hauseigentümerin zu erfahren.

Z. 1417. (1)

Wohnung zu vermietzen.

In der Gradiska-Vorstadt Haus-Nr. 37, ist täglich eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmer, einer Küche, einer Speiskammer, einer Holzlege und einer Dachkammer, in Zins zu verlassen; das Nähere erfährt man in der Gradiska-Vorstadt, Haus-Nr. 23.

Z. 1402. (3)

Baum-Verkaufs-Anzeige.

Beim Gute Eggenstein im Schalthale unweit Eilli, sind eine große Auswahl von Obstsorten, hochstämmig und auf Zwerg gezogen, wovon viele schon sechs, sieben und achtjährig sind, somit schon Frucht tragen, täglich wegzugeben. Auch für Garten-Löbse gezogene sind zu haben; dann Koffkassanien für Aaleen, romantische große Pappeln, roth blühende, dann Pech- Accazien, sind für Anlagen bereit. Die Lieferung wird besorgt und geschieht bis Eilli unentgeltlich.

Gut Eggenstein am 18. October 1830.

Z. 1395. (3)

Verlautbarung.

Bei der Herrschaft Savenstein im Neustädter Kreise ist ein Vorrath von alten und neuen Wein, dann Getreid: Haber, Heiden und Hirse, aus freier Hand gegen billige Preise zu verkaufen.

Liebhaber zum Ankauf ein so anderen Productes belieben sich bei dieser Herrschaft zu melden.

Herrschaft Savenstein am 16. October

1830.

Literarische Anzeige.

Die im Intelligenz-Blatte Nr. 110 vom 11. September d. J. angekündigten, aus der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg erschienenen „Katechetischen Vorträge“ etc. von Sr. Fürstlichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Herrn Augustin Gruber, Erzbischof von Salzburg etc. etc. sind um die beigefügten Preise im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu haben.

Preise in Conventions-Münze.

Nr. 1. Prachtausgabe auf feinstem Kaiser-Druck-Relin-Papier à 3 fl. 10 kr.

„ 2. Auf fein milchweißem Druck-Papier 2 „ — „

„ 3. Auf ordinärem Druck-Papier 1 „ 15 „

(Alles ungebunden.)